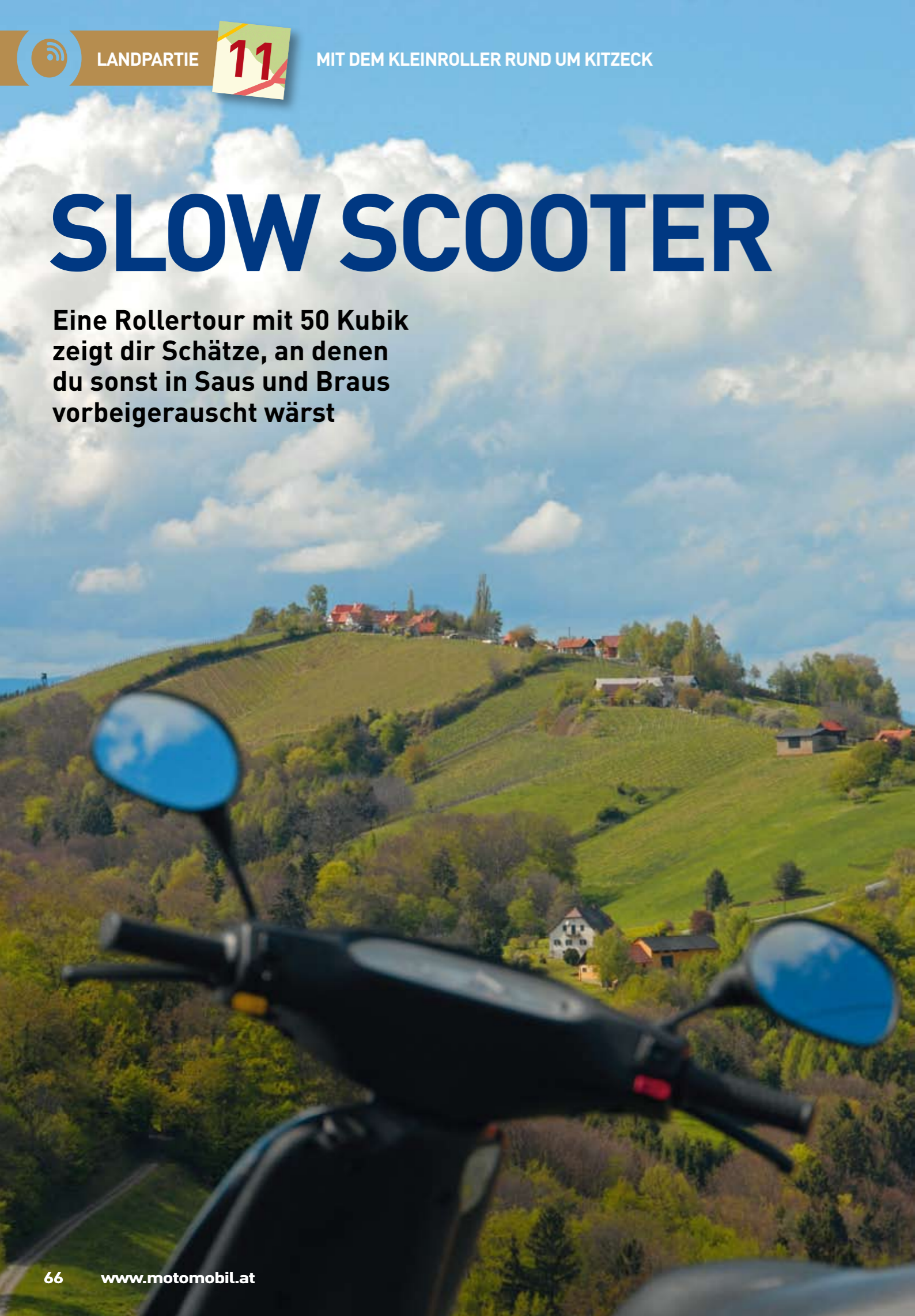


SLOW SCOOTER

Eine Rollertour mit 50 Kubik zeigt dir Schätze, an denen du sonst in Saus und Braus vorbeigerauscht wärst



Sulmtaler Hühnerleberpralinen im Kürbiskernhemd; Sausaler Rieslingrahmsuppe; Styria-Beef; hausgemachtes Lavendeleis und dann noch ein Gläschen 2007er-Eiswein aus Welschrieslingtrauben, ebenfalls hausgemacht. Besser geht's nicht. Ganz klar die typischen Begleitumstände. Wir haben uns wieder einmal auf den höchsten und wahrscheinlich schönsten Punkt der Südsteiermark verirrt: Kitzeck, auf 564 Meter Seehöhe das höchste Weinbauort Europas, und ganz genau in den Weinhof Kappel, der wahrscheinlich das schönste Hotel und das beste Weingut der Gegend ist. Man wohnt gleich präzise dort, wo der Wein wächst und das ist gut so – denn von den famosen Kappel-Weinen aus fünf Hektar großen steilen Weinbergen gibt es nicht unendlich viel und man bekommt ihn nur im hauseigenen Haubenrestaurant,

wo ein neuer Jahrgang immer ziemlich rasch ausgetrunken ist. Erst nach wiederholtem Aufenthalt sind wir dahintergekommen, dass die Kappels zwei kleine 50-Kubik-Roller im Stall haben. Von der Type Puch Typhoon, also Piaggio, ein echter Klassiker. Ein Service für die Zimmergäste, die sich die Scooter kostenfrei nach Lust und Laune ausleihen

den späten 1990ern, als das modern war), dann ist eine Rückführung auf 50 Kubik eine höchst interessante Erfahrung. Irgendwie sogar wie eine Genuss-Gehirnwäsche. Und ungefähr so, wie zum Beispiel auch ein Elektroroller mit seiner überschaubaren Reichweite die Welt wieder ein bisschen kleiner und damit persönlicher macht.

50 Kubik machen die Welt ein bisschen unmittelbarer

können, solange sie eben frei sind. „Genießerroller“ steht drauf, und das kommt nicht von ungefähr. Wenn man wie ich bereits einige Jahrzehnte im Besitz des A-Führerscheins ist und auch den umstrittenen Genuss hatte, auf zwei Rädern die 300-km/h-Marke zu überschreiten (damals in

Die erste Entscheidung ist naheliegend, im wahrsten Sinn des Wortes: Man besucht eben nicht die weiter weg liegende Südsteirische Weinstraße in der südlichsten Südsteiermark, also die berühmte Grenzkammstraße mit gleichzeitigem Blick nach Slowenien und nach Österreich, sondern wir bleiben auf der Sausaler Weinstraße – die um nichts weniger reizvoll ist. So ein Moped ist eben ein regionales Verkehrsmittel, auch wenn es sich problemlos zu hei-

- [1] Im höchstgelegenen Weinbauort Europas
- [2] Blaue Farbtupfer: Lavendelanbau ist wieder modern
- [3] Klapotetz über dem Sulmtal, rechts im Bild Kappels Winzersauna





ßen 60 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit aufschwingen kann. Die Gegend rund um Kitzeck hat es sich redlich verdient, dass man sie genau erkundet. Klarerweise gilt das auch für die Buschenschanken. Man wird erstklassig und zu plausiblen Preisen gelobt. Es gibt ein sehr feinmaschiges Netz von sympathischen Ministraßen, auf denen man mit der 50er stundenlang fahren kann und man kommt trotzdem nicht viel weiter.

Kitzeck ist auch deswegen der ideale Ausgangsort für eine Tour mit dem Kleinroller, weil es wie ein Adlerhorst liegt – man kann von hier in alle Himmelsrichtungen stehen und dann eine komplette Runde beginnen, die sich tausendfach variieren lässt. In der Weite sieht man etwas Interessantes, man lässt sich über Hügel und Kurven hintreiben und findet es, oder auch nicht. Oder man findet stattdessen ganz etwas anderes Schönes. Mit einem stärkeren Bike hätten wir zum Beispiel die Kammstraße bei Pistorf und die putzige Theresienkapelle nie und nimmer so zufällig entdeckt. Auf dem Moped wirkt die Lieblichkeit der Landschaft direkt auf dich ein,

man sieht aber auch, wie die Details so gut wie aller Häuser mit Herzblut gestaltet sind. Und der Steirer freut sich ehrlich, wenn man ihn anerkennend darauf anspricht. Oberneurath, Unterneurath, das Weingut/Buschenschank Schneeberger ist sogar gleich

Jede Jahreszeit ist perfekt für eine Rollerrunde

so wie ein eigenes Dörfchen, mit Hauptplatz und eigenen Straßen. Und wieder sieht man von hier aus malerisch ins Tal und am gegenüberliegenden Hügel sitzt Kitzeck.

Jede Jahreszeit ist für eine Rollerrunde perfekt. Der Herbst mit den farbenfrohen Weinbergen sowieso, der Sommer ist nicht so brütend heiß, und im Frühling blüht abwechselnd immer irgend etwas. Die Streuobstfelder sind keine langweilige Monokultur, sondern Äpfel, Birnen und Kirschen in den unterschiedlichsten Sorten sorgen dafür, dass über viele Wochen hinweg immer ein neuer Fleck prächtig aufblüht. Seit einigen Jahren blitzt es sogar blau zwischen den Weinrieden: Die Südsteirer ha-

- (1) und (3) Einer der wunderbarsten Plätze: die kleine Theresienkapelle bei Pistorf
- (2) Zimmergäste fahren kostenlos mit den beiden Genießerrollern des Weinhofs Kappel



ben den Lavendel wiederentdeckt, den bereits die Römer mit dem Wein mitgebracht hatten. Mittlerweile leuchtet es wieder bis Mitte Juli hellblau bis zartviolett. Eines der bezauberndsten und berührendsten schmalen Straßerln ist übrigens eine alte Römerstraße, sie ist gleichzeitig die „Panoramagaleriesulmtal“ und führt durch den Weiler Einöd zur Buschenschank Mally, alles andere als öd und natürlich mit gutem Wein und mit guter Aussicht.

Verbrauchen tut ein historisch wertvoller Typhoon 50 so gut wie nichts. Am Ende eines Tages voll mit Eindrücken und der Wiederentdeckung der Langsamkeit füllen wir kleinliche zweieinhalb Liter nach. In den Gepäckraum unter der Sitzbank passen ein Helm und Regenzeug – oder die eingekauften Schmankerl der Region –, mehr braucht man nicht. Möge der Weinhof Kappel noch viele Jahre lang einige kleine Roller im Stall haben. ☺



triptipp

GUT WOHNEN & SCHLAFEN

Das Wein- & Wellnesshotel Weinhof Kappel von Helene und Dietmar Kappel liegt direkt an den hauseigenen steilen Rebhängen, der grandiose Blick vom Zimmerbalkon gleitet über die Kappelsche Winzsauna weit hinunter ins Sulmtal. Die feine steirische Küche von Dietmar und Tochter Angelika Kappel ist mit einer Gault-Millau-Haube und 85 Falstaff-Punkten ausgezeichnet, die – immer schon früh im Jahr vergriffenen – trockenen Weißweine der Kappels aus naturnahem Anbau können in der Vinothek verkostet werden. Hallenschwimmbad, Meerwasser-Außenpool, umfangreiches Wellnessangebot. Die Preise reichen von 75 bis 125 Euro pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück beziehungsweise von 95 bis 145 Euro pro Person im Doppelzimmer mit (höchst empfehlenswerter!) Halbpension, Steinriegel 25, 8442 Kitzeck im Sausal, Tel.: 03456/23 47; www.weinhof-kappel.at oder www.wein-wellness-hotel.at. Die beiden 50-Kubik-Roller werden den Gästen des Hauses unentgeltlich zur Verfügung gestellt!



SULMTAL-SAUSAL & PRODUZENTEN

Der Lavendelhof Wunsum ist die größte Biolavendelanlage in der Steiermark, neben Tee und Seifen aus der aromatischen Medizinpflanze gibt es hier auch Spezialitäten wie Lavendelessig, Lavendelsirup und Lavendellikör zu kaufen. Greith 17 und 47, 8442 Kitzeck, Tel.: 0316/321 481; www.wunsum.com. Von Sylvia und Michael Löscher wird das im weiten Umkreis gerühmte Flamberger Bier hergestellt: Besichtigung der Hausbrauerei gegen Voranmeldung, 8505 Sankt Nikolai im Sausal, Flambert 101, Tel.: 03185/32 66; www.flamberger.at. Bierbrauer und Maschinenbauer DI Dr. Löscher fertigt die ausgetüftelten Gerätschaften an, in denen gleich ums Eck am walt:hof von Christine und Gerhard Waltl exzellente Essige und eines der besten Kernöle der Steiermark hergestellt werden, Flambert 35, 8505 Sankt Nikolai im Sausal, Tel.: 0664/424 60 32; www.flamberger-essig.at. Die erste steirische Whisky-Destillerie gibt's ebenfalls im südsteirischen Weinland – Erzeuger Michael Weutz macht mittlerweile auch Wodka, Absinth und Whisky-Malz-Balsamico, 8505 Sankt Nikolai im Sausal 6, Tel.: 03185/344 40; www.weutz.at. Das vortreffliche (und auch nicht ganz billige) Sulmtaler Huhn sowie der Kapau haben von Oktober bis März Saison (in dieser Zeit gibt es frische Sulmtaler Hühner); auf www.sulmtaler.at kann man sich über die Bezugsquellen informieren und über die Gaststätten, die das Gourmethuhn auf den Teller bringen.



INFOS & WWW

Prospekte, Karten und viele Infos über Sehenswürdigkeiten, Kulinarik und Unterkünfte können beim Tourismusverband Sulmtal-Sausal-Südsteirisches Weinland bezogen werden, Steinriegel 15, 8442 Kitzeck im Sausal, Tel.: 03456/35 00; www.sulmtal-sausal.at; www.kitzeck-sausal.at. Eine gute Karte für die Region Sulmtal-Sausal ist die Wander-, Rad- und Freizeitkarte „Steirisches Weinland/Südwest-Steiermark“ von Freytag & Berndt im Maßstab 1:50.000 um 7,95 Euro, ISBN 978-3850843218; www.freytagberndt.com. Das Weinmuseum Kitzeck hat von Anfang April bis Ende Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geöffnet – hier wurde gesammelt, was in der Region seit einem Jahrtausend für die Kultivierung des Weinbaus und der Kellerwirtschaft in Verwendung stand. Eintritt 3 Euro, Steinriegel 11, 8442 Kitzeck, Tel.: 03456/30 00. Im nahen Großklein gibt es ein hallstattzeitliches Gehöft und ein interessantes hallstattzeitliches Museum, Infos über Öffnungszeiten und Führungen auf www.archaeo-grossklein.com

